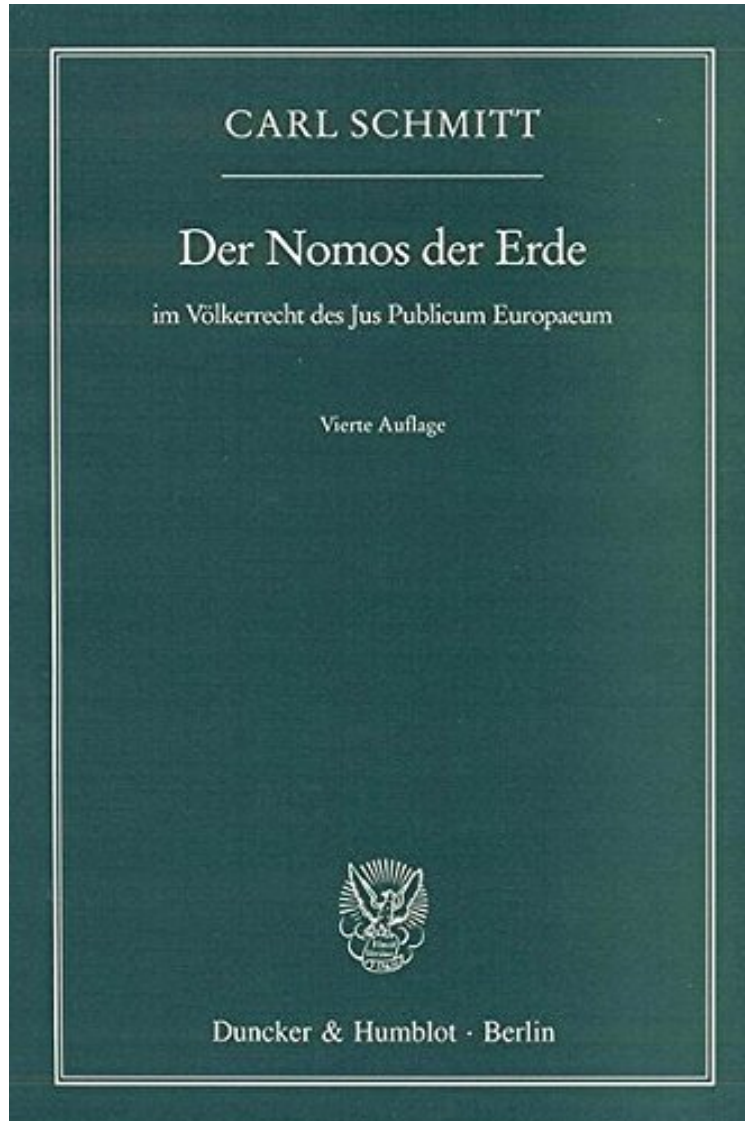


[Free pdf] Der Nomos der Erde im Völkerrecht des Jus Publicum Europaeum

Der Nomos der Erde im Völkerrecht des Jus Publicum Europaeum

Von Carl Schmitt

**Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks*



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #392586 in BcherVerffentlicht am: 1997Abmessungen: 9.09 x .79b x 6.18l, Einband: Broschiert308 Seiten | File size: 74.Mb

Von Carl Schmitt : Der Nomos der Erde im Völkerrecht des Jus Publicum Europaeum before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der Nomos der Erde im Völkerrecht des Jus Publicum Europaeum:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen4 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Hochaktuell!Von WauberSchmitt zeigt in diesem Buch die Wurzeln des Völkerrechts auf. Und dieses beruht auf grundlegendem Raumgefge, das in dem realen Wertgefhl der Menschen und Vlker grnden, das im Wesentlichen

unveränderbar und unverändert ist. Vor allem Gerede über Recht oder Unrecht eines Staates der Gegenwart (Ruland/Ukraine-Krise ...) also müßte erst einmal international geklärt werden, wie heutiges Raumgefüge auszusehen hätte. Nur daran kann sich Recht oder Unrecht bemessen. Wenn man etwa die USA der Gegenwart betrachtet, so weiß sie nicht einmal darum, und das ist gefährlich. Sie geht wie im europäischen Ursprungskontinent von Rechtszonen (im Wesentlichen: nur die als solche definierten eigenen Herrschaftsbereiche) und Zonen aus, die prinzipiell kein Recht haben, deren Bewohner deshalb auch nicht den Status eines gleichrangigen Partners haben, mit dem zu sprechen ist, über den nicht einfach verfügt werden kann. So, wie Europa es im 15./16. Jhd. eben tat. Nur so läßt sich auch verstehen, was damals mit Europa und seinem Verhältnis zu den neuentdeckten Kontinenten passierte. Was einen über heutige landläufige Urteile bei ihrer Substanzlosigkeit nur lacheln läßt. Das Buch ist HOCHAKTUELL. Und es sollte dringendst wieder gelesen werden. Schmitt repräsentiert die Höhe der europäischen Kultur, die im Wesentlichen Abstraktionsfähigkeit ist. Wie es kommen kann, daß ein derartig primitives Land wie die USA global derartig beherrschend wurde, ist ein (im Verfall Europas erst entschlüsselbares) Rätsel für sich. Und nur erklärbar, daß der im Vorteil ist, der gar keine substantiellen Strukturen von Welt und Menschheit mehr kennt.

Pressestimmen"Beschäftigt man sich ernsthaft mit internationaler Politik, dann sollte man den 'Nomos' gelesen haben. [...] Nur das Schwierige regt uns an; nur der Widerstand befördert Erkenntnis. Dieser Text hat das Zeug dazu." Prof. Dr. Raimund Krmer, in: WeltTrends, 86/2012 Kurzbeschreibung Die bisherige, europa-zentrische Ordnung des Völkerrechts geht heute unter. Mit ihr versinkt der alte Nomos der Erde. Er war aus der märchenhaften, unerwarteten Entdeckung einer Neuen Welt hervorgegangen, aus einem unwiederholbaren geschichtlichen Ereignis. Eine moderne Wiederholung könnte man sich nur in phantastischen Parallelen denken, etwa so, daß Menschen auf dem Wege zum Mond einen neuen, bisher völlig unbekanntem Weltkörper entdeckten, den sie frei ausbeuten und zur Entlastung ihres Erdenstreites benutzen könnten. Die Frage eines neuen Nomos der Erde ist mit solchen Phantasien nicht beantwortet. Ebensovienig wird sie durch weitere naturwissenschaftliche Erfindungen gelöst werden. Das Denken der Menschen muß sich wieder auf die elementaren Ordnungen ihres terrestrischen Daseins richten. Wir suchen das Sinnreiche der Erde. Das ist das Wagnis dieses Buches und das Vorgebot unserer Arbeit. Es sind die Friedfertigen, denen das Erdreich versprochen ist. Auch der Gedanke eines neuen Nomos der Erde wird sich nur ihnen erschließen. Aus dem Vorwort, Carl Schmitt im Sommer 1950